

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen

Verzeichnis der Tabellen

1	Einleitung	1
2	Zum Begriff der geistigen Behinderung	5
2.1	Behinderung - Schädigung - Benachteiligung: eine Begriffsklärung	5
2.2	Schwierigkeiten einer Definition und Klassifizierung	7
2.2.1	Negative Definitionskonstrukte und Klassifizierungssysteme	7
2.2.2	Geistige Behinderung als kognitives Anderssein	16
2.3	Zusammenfassendes Orientierungsschema zur psychosozialen Klassifikation von Lern- und geistiger Behinderung	20
2.4	Ursachen	23
2.5	Auswirkungen	25
2.6	Häufigkeiten und schulische Situation	28
3	Motorik, Bewegung und Sport in der Ontogenese von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung	32
3.1	Motorik - Bewegung: eine Begriffsklärung	32
3.1.1	Begriffliche Abgrenzung von Motorik und Bewegung	32
3.1.2	Motorik in Begriffsverbindungen	33
3.1.3	Motorische Fähigkeiten	38
3.1.4	Entwicklungsorientierte Modelle motorischer Reifung	40
3.1.5	Zum Bewegungsbegriff	42
3.2	Motorische Fähigkeiten und körperliche Leistungsfähigkeit	45
3.2.1	Motorische Auffälligkeiten	45
3.2.2	Körperliche Entwicklung	46
3.2.3	Motorische Fähigkeitsstruktur	47
3.2.4	Einflußvariablen	50
3.2.5	Kritische Anmerkungen	51

3.3	Zur Anthropologie der Bewegung	53
3.3.1	Phänomenologismus	53
3.3.2	Wahrnehmungs- und Bewegungsraum	55
3.4	Zur Bedeutung von Bewegungserziehung und Sport für die Entwicklung	58
3.4.1	Theoretische Ansätze	59
3.4.1.1	Der aktivierungstheoretische Ansatz	60
3.4.1.2	Der motivationstheoretische Ansatz	62
3.4.2	Interdependenzen und motorische Trainingsauswirkungen	64
3.4.2.1	Motorik/Bewegung und Intelligenz, Sozialisation, Motivation	65
3.4.2.2	Motorik/Bewegung und Lernen	67
3.4.3	Verhaltensmodifikationen im und über Sport	70
3.4.4	Zur Bedeutung einer motorisch akzentuierten Frühtherapie	73
4	Sportbezogene Freizeitaktivitäten bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung	77
4.1	Begriff und Bedeutungsgehalt der Freizeit	77
4.1.1	Zu den Bedeutungen des Begriffs Freizeit	78
4.1.1.1	Sozial-historische Perspektiven	78
4.1.1.2	Schwierigkeiten einer Definition	80
4.1.1.3	Subjektive Aspekte im Rahmenbegriff Freizeit	84
4.1.1.4	Funktionen der Freizeit	86
4.1.2	Ziele und Aufgaben einer Freizeitpädagogik	88
4.1.2.1	Versuch, Zielvorstellungen zu entwickeln	88
4.1.2.2	Aufgaben der Freizeitförderung	91
4.1.2.3	Didaktische Leitprinzipien	92
4.1.3	Zur Situation der Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in ihrer Freizeit	95
4.1.3.1	Freizeitangebote und Freizeiterziehung	95
4.1.3.2	Ein Blick über die Grenzen	97
4.1.3.3	Zur Struktur der Freizeitbeschäftigungen	100
4.1.3.4	Zielvorstellungen und Realität	103
4.2	Begriff und Bedeutungsgehalt des Freizeitsports	105
4.2.1	Freizeitsport im Rahmen übergeordneter Konzepte	105
4.2.1.1	Abgrenzung zu anderen Sportbegriffen	105
4.2.1.2	Freizeitsport in der Leistungsgesellschaft	112
4.2.1.3	Freizeitsport in übergeordneten Freizeitkonzepten	115

4.2.2	Ziele und Inhalte	115
4.2.2.1	Sport für "alle"	115
4.2.2.2	Gegensätzliche Positionen in der inhaltlichen Orientierung	117
3.2.2.3	Exkurs: Motopädagogik	119
4.2.2.4	Allgemeine Richtziele	124
4.2.2.5	Pädagogische Intentionen	130
4.2.2.6	Didaktisch-methodische Überlegungen	134
4.2.3	Exemplarische Darstellung sportbezogener Elemente der Freizeitgestaltung	137
4.2.3.1	Körperliches Fitnesstraining	138
4.2.3.2	Judo	139
4.2.3.3	Trampolin	141
4.2.3.4	Tanz	142
4.2.3.5	Wasserspiele und Schwimmen	143
4.2.3.6	Reiten	144
4.2.3.7	Angelsport	146
4.2.3.8	Spielfeste	147
4.2.4	Möglichkeiten praktischen Tätigwerdens in Freizeit-sportgruppen	152
4.2.4.1	Allgemeine Überlegungen	152
4.2.4.2	Exemplarische Darstellung des "Göttinger Modells"	155
4.3	Begriff und Bedeutungsgehalt einer hierarchischen Struktur bezogener Freizeitaktivitäten	159
4.3.1	Zum Verhältnis von "Aktiv-Sport" und "Passiv-Sport"	159
4.3.2	Zu den rezeptiven sportbezogenen Freizeitaktivitäten	161
4.3.3	Ein hierarchisch strukturiertes Modell sportbezogener Freizeitaktivitäten	162
4.3.3.1	Zur Aktivitätsproblematik	162
4.3.3.2	Die konstituierenden Merkmale der sportlichen Aktivität	163
4.3.3.3	Hierarchisierung der Aktivitätsbereiche	164
4.3.4	Determinanten sportbezogenen Freizeitverhaltens	167
5	Untersuchungsansatz zu einer empirischen Analyse sport-bezogener Freizeitaktivitäten bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung	169
5.1	Allgemeine Bemerkungen	169
5.2	Grundlegende Fragestellungen und Hypothesen	169
5.3	Anlage und Methodik der Analyse	172

5.3.1	Zu den untersuchten Personen	172
5.3.2	Untersuchungsverfahren	174
5.3.3	Durchführung der Untersuchung	175
6	Ergebnisse der empirischen Analyse sportbezogener Freizeitaktivitäten bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung	180
6.1	Zu den Kriteriumsvariablen, Determinanten und Prüfverfahren	180
6.2	Analyse der Stichprobe	183
6.2.1	Struktur der Stichprobe	183
6.2.2	Überprüfung der Repräsentativität	186
6.3	Freizeitumfang	189
6.4	Analyse der Freizeitbeschäftigungen	195
6.5	Analyse der sportbezogenen Freizeitaktivitäten	199
6.5.1	Analyse der aktiven sportlichen Betätigung (SB)	200
6.5.1.1	Analyse der Haupteffekte	200
6.5.1.2	Intensität der sportlichen Betätigung	201
6.5.1.3	Differenzierung nach Sportarten	206
6.5.2	Analyse der rezeptiven sportbezogenen Freizeitaktivitäten	208
6.5.2.1	Sportfernsehen	216
6.5.2.2	Besuch von Sportveranstaltungen (SV)	216
6.5.3	Zusammenhänge zwischen den Verhaltensbereichen	218
6.5.3.1	Grundsätzliche Überlegungen	218
6.5.3.2	Ermittlung der Personencluster	221
6.5.3.3	Analyse der hierarchischen Struktur sportbezogener Freizeitaktivitäten	226
6.5.3.4	Differenzierungsmöglichkeiten sportbezogener Freizeitaktivitäten	229
7	Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußbetrachtungen	231
	Literaturverzeichnis	235

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abb. 1:	Ursachen - Folgenkomplex bei Behinderungen	6
Abb. 2:	Entstehungsbedingungen und Auswirkungen geistiger Behinderung	26
Abb. 3:	Das System Person - Umwelt bei Menschen mit geistiger Behinderung	27
Abb. 4:	"The hierarchical sequence for visomotor development" (ARNHEIM, AUXTER, CROWE 1977, 59)	41
Abb. 5:	Strukturmodell der Motorik (nach SEAMAN and DEPAUW, zit. nach BUTTENDORF 1981, 264)	41
Abb. 6:	Beliebtheit von Freizeitangeboten bei geistig Behinderten in WfB nach Ansicht der Mitarbeiter (GRZESKOWIAK 1977, 37)	103
Abb. 7:	Erscheinungsformen, Handlungsbereiche und -typen im System "Sport"	111
Abb. 8:	Nettofreizeit an Schultagen	193
Abb. 9:	Intensität aktiver sportlicher Betätigung	205
Abb. 10:	Fehlerwerte und Abstandsquadrate	223
Abb. 11:	Dendrogramm zur Clusterbildung	224
Abb. 12:	Struktur der Hauptcluster	227

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tab. 1:	Terminology and Degrees of Retardation According to Several Definitions of Mental Retardation (MAC MILLAN 1977, 46)	13
Tab. 2:	"Orientierungsschema (Grobraster) zur psychosozialen Klassifikation von Lern- und von geistiger Behinderung" (KREBS 1981, 24f)	22
Tab. 3:	Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung nach SCHMIDT-THIMME (1971, 196)	101
Tab. 4:	Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen mit geistiger Behinderung nach LIEBERKNECHT (1972, 20ff)	101
Tab. 5:	Einfaktorielle Verteilungsstruktur der Stichprobe	184
Tab. 6:	Zweifaktorielle Verteilungsstruktur der Stichprobe (Altersgruppen/Geschlecht)	186
Tab. 7:	Repräsentativität der Verteilungsstruktur (Alter/Geschlecht)	189
Tab. 8:	Charakteristische Werte für den Tagesrhythmus der Kinder und Jugendlichen	190
Tab. 9:	Charakteristische Werte für die Freizeit der Kinder und Jugendlichen.	191
Tab. 10:	Freizeitbeschäftigungen	196
Tab. 11:	Signifikante Zusammenhänge zwischen den einzelnen Freizeitbeschäftigungen	198
Tab. 12:	Häufigkeit aktiver sportlicher Betätigung	200
Tab. 13:	Intensität aktiver sportlicher Betätigung	206
Tab. 14:	Sportarten bei aktiver Betätigung	207
Tab. 15:	Häufigkeiten Sportfernsehen (SF)	208
Tab. 16:	Sportfernsehen (Sendedauer, Häufigkeiten)	210
Tab. 17:	Intensität Sportfernsehen	214
Tab. 18:	Sportarten bei Sportfernsehen	215
Tab. 19:	Häufigkeit Besuch von Sportveranstaltungen (SV)	216
Tab. 20:	Intensität Besuch von Sportveranstaltungen (SV)	217
Tab. 21:	Sportarten bei Besuch von Sportveranstaltungen	218
Tab. 22:	Skalenvergleich Z* mit SF, SV, SB	220